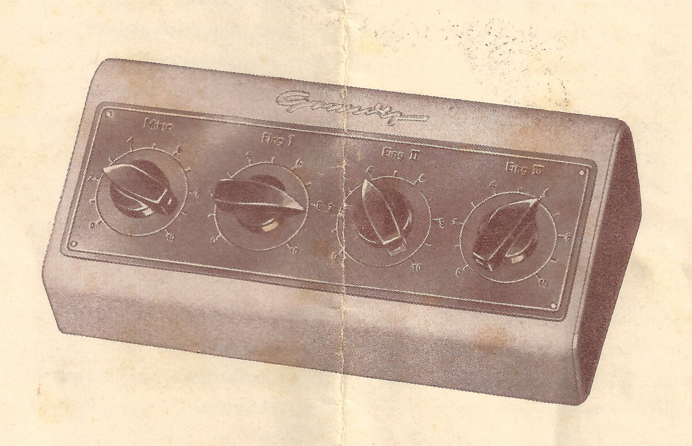
# GRUNDIG

# Mischpult 606



**GRUNDIG-WERKE GMBH FÜRTH/BAYERN**

DER WELT GRÖSSTE TONBANDGERÄTE-FABRIK




# Grundig Mischpult 606

Das GRUNDIG Mischpult 606 dient zur Mischung von vier verschiedenen Darbietungen in Verbindung mit GRUNDIG Tonbandgeräten. Sie können nun gleichzeitig Aufnahmen mit einem Mikrofon, von einem Rundfunkgerät oder einem zweiten Mikrofon, von Schallplatten und von einem zweiten Tonbandgerät machen. Damit haben Sie die Möglichkeit, ein Programm zusammenzustellen und zu gestalten, wie es in Funkstudios möglich ist.

An der Rückseite des Mischpultes befinden sich neben zwei Anschlußbuchsen für Mikrofone (z. B. für die GRUNDIG Kondensator- oder dynamischen Mikrofone GKM 7, GDM 11, 21 an der Klinkenbuchse oder GKM 17, GDM 10, 111, 121 an der Normbuchse) sowie Eingangsbuchsen für den Anschluß verschiedener Spannungsquellen (hochohmig), z. B. Plattenspieler, Rundfunkgerät, zweites Mikrofon, Tonbandgerät usw. Zwei weitere parallel geschaltete Buchsen (Norm- und Klinkenbuchse), welche mit „Ausgang" gekennzeichnet sind, dienen nach Bedarf wahlweise unter Verwendung des GRUNDIG Verbindungskabels 236 bzw. 237 zum Anschluß des GRUNDIG Tonbandgerätes.

## Anschluß des Mischpultes

Mit einem abgeschirmten Kabel, dessen Gesamtkapazität 150 pF nicht überschreiten darf, stellen Sie die Verbindung zwischen der mit „Ausgang" bezeichneten Buchse am Mischpult und der Mikrofonbuchse am Tonbandgerät her. Die Mikrofonstecker werden in die Buchsen „Mikrofon" oder „Eingang II" eingeführt. Ein Kondensatormikrofon soll jedoch nur am Eingang „Mikrofon" angeschaltet werden. An den Eingängen I und II kann wahlweise ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät, der zweite Lautsprecheranschluß Ihres Rundfunkgerätes (nur bei niederohmigem zweitem Lautsprecheranschluß möglich) oder eine andere Spannungsquelle angeschlossen werden. Sofern nur ein Mikrofon benötigt wird, kann zweckmäßigerweise am Eingang II der Diodenausgang Ihres Rundfunkgerätes angeschlossen werden. Die Kontrolle der Aussteuerung geschieht in der bekannten Weise mit dem Magischen Fächer. Das Einpegeln der Lautstärke wird wie folgt durchgeführt:

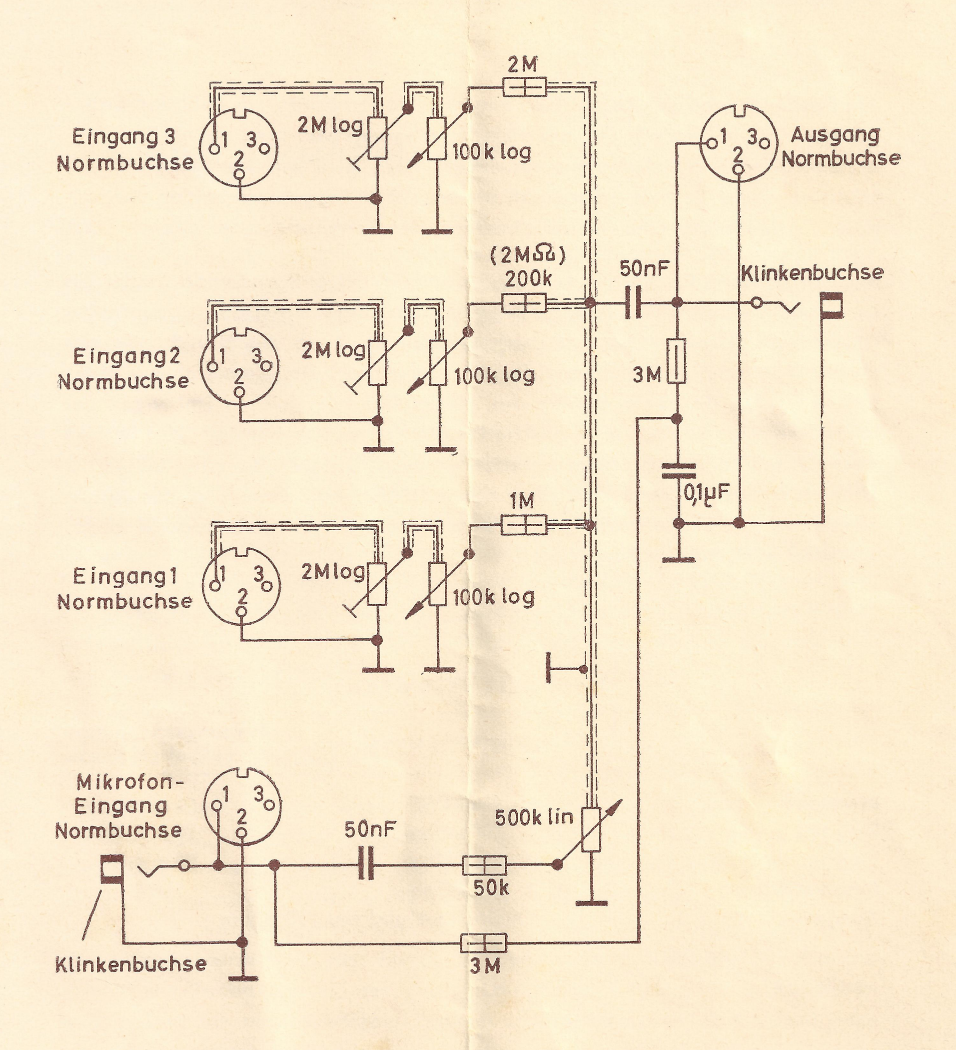


Am Mischpult wird der Regler für Eingang II, sofern daran ein Mikrofon angeschlossen ist, andernfalls der des Mikrofoneingangs voll aufgedreht. Das Tonbandgerät wird auf Aufnahme geschaltet. Nun wird am Tonbandgerät der Lautstärkeregler so weit aufgedreht, bis bei der in Frage kommenden Beschallung des Mikrofons eine Vollaussteuerung des Tonbandgerätes erreicht wird.

Bei den anderen Eingängen wird nacheinander der entsprechende Regler bis zum Anschlag aufgedreht und der Pegel der Eingänge mittels der zugeordneten Empfindlichkeitsregler (Schraubenziehereinstellung durch die Grundplatte des Mischpultes) dem Mikrofonkanal-Pegel angeglichen. Der Zweck dieser Maßnahme ist der, daß beim Betrieb des Mischpultes bei gleichen Stellungen der Lautstärkeregler wirklich auch gleiche Lautstärken vorhanden sind. Dies ist eine wesentliche Erleichterung beim Arbeiten mit dem Mischpult. Bei allen GRUNDIG Tonbandkoffern ist außerdem eine Kontrolle der Aufnahme und des Mischvorganges mit einem hochohmigen Kopfhörer, der am Tonbandgerät angeschlossen wird, von großem Vorteil.

## Technische Daten:

| | Eingangswiderstand | Eingangsspannungs-bedarf |
|---|---|---|
| Eingang I | ≧ 100 kOhm | 50 mV |
| Eingang II | ≧ 100 kOhm | 10 mV |
| Eingang III | ≧ 100 kOhm | 90 mV |
| Mikrofoneingang | ≧ 50 kOhm | 5 mV |
| Ausgang | Quellwiderstand ca. 100 kOhm | |




Bei Verzicht auf eine zweite Anschaltmöglichkeit für Mikrofon kann durch Austausch des 200-kOhm-Widerstandes (hinter dem Regler des Eingangs 2) gegen einen 2-MOhm-Widerstand die Empfindlichkeit des Mikrofoneinganges um 3 dB erhöht werden.

G-Nr. b 429/1

8257